

Die Arbeit des o.-ö. Arbeitsausschusses erstreckt sich bisher auf folgende Gebiete:

1. wurde der bisherige Bestand der Sammelergebnisse auf dem Gebiete des Volksliedes, der Volksmusik und des Volkstanzes auf eigenen Karten dargestellt;

2. wurde das einschlägige Schrifttum über die vorgenannten Gebiete verzettelt und mit den Signaturen der Linzer Bibliotheken versehen. Diese Arbeit ist noch nicht abgeschlossen;

3. wurden die handschriftlich vorliegenden Arbeiten von Dr. Fruhwirth (Bibliographie des weltlichen o.-ö. Volksliedes) und Dr. Gall (Bibliographie der o.-ö. Totenlieder) mehrmals mit Schreibmaschine durchgeschlagen und so dem Arbeitsausschuß dienstbar gemacht. Den einschlägigen Stellen wird eine gebundene Ausfertigung dieser Durchschläge gegen Kostenersatz zur Verfügung gestellt.

Der Unterzeichnete hielt im Rahmen der Mittwoch-Sendereihe „Für unser Landvolk“ verschiedene Vorträge, in welchen immer wieder die Bedeutung von Volkslied-, Volksmusik- und Volkstanzpflege hervorgehoben wurde.

Außerdem sprach der Unterzeichnete am 1. 12. 1947 in Gmunden und am 14. 12. 1947 in Innsbruck, anläßlich der Gründung von Arbeitsgemeinschaften der Musiklehrer jeweils über: „Volkslied, Volksmusik und Volkstanz.“

Diese Vorträge gaben den Anstoß zur Verwirklichung eines Buches „Handbuch der Volkstumspflege“, das im Bundesverlag Wien erscheinen wird.

Dr. Hans C o m m e n d a.

Stelzhamerbund der Freunde oberösterreichischer Mundartdichtung.

Die erste Hälfte des Jahres war dem Volkskunstwettbewerb in Zusammenarbeit mit der Wochenzeitung „Echo der Heimat“ und der Sendergruppe Rot-Weiß-Rot gewidmet.

Diese Veranstaltungen brachten den Bund wieder in Fühlung mit den im Lande lebendigen Kräften auf dem Gebiete der Mundartpflege und des Mundartschaffens und erschlossen ihm gleichzeitig die nötigen Hilfskräfte auf dem Gebiete des Volksgesanges und der Volksmusik.

Die anfangs sehr bescheidene Anzahl von Mitgliedern stieg auf ein Vielfaches, und so konnte im Herbst 1947 ein weiterer Schritt mit den Linzer Abenden „Aus da Hoamat“ gemacht werden.

Im Vortragssaale des Caritas-Hauses finden sich vom 22. 11. 1947 ab alle 14 Tage, jeweils am Samstag von 15 bis 19 Uhr, Freunde der oberösterreichischen Mundart zusammen. Jeder Abend steht unter einem einheitlichen Leitwort, das im ersten Teile bewußt gestaltet wird, während der zweite Teil des Abends dem Vortrag von eigenen Dichtungen oder mundartlichen Klassikern durch die Anwesenden gewidmet bleibt.

Die vier ersten Abende:

22. 11. 1947. Erster Linzer Abend: „Aus da Hoamat“ (Leitung Dr. Hans Commenda): „Vom alten zum neuen Stelzhamerbund“;

6. 12. 1947. Zweiter Abend (Leitung Direktor Karl Gattermeyer): „Nikolo und Vorweihnacht“;

20. 12. 1947. Dritter Abend (Leitung Direktor Vinzenz Müller): „Weihnacht“;

27. 12. 1947. Vierter Abend (Leitung Rudolf Neußl): „Lustiger Kehraus 1947“;

wiësen stets steigende Besucherzahlen auf und wurden durch Musik- und Gesangvorträge belebt.

Im laufenden Jahre setzt der Bund diese Veranstaltungen fort und baut sie in den Rahmen der Volkshochschule Linz ein.

Der Anfang ist also gemacht, damit das Schwerste „übertaucht“ und die Möglichkeit einer erfreulichen Weiterentwicklung des „Stelzhamerbundes der Freunde oberösterreichischer Mundartdichtung“ gegeben.

Dr. Hans C o m m e n d a.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1948

Band/Volume: [93](#)

Autor(en)/Author(s): Commenda Hans

Artikel/Article: [Wissenschaftliche Tätigkeit und Heimatpflege in Oberösterreich. Stelzhamerbund der Freunde oberösterreichischer Mundartdichtung. 82-83](#)